

Eine ganz und gar saubere Sache

Georgenthal – die reinste Freude beim Thema Wasserschutz

Georgenthal. Rund 2.700 Bewohner zählt die Gemeinde im Tal der Apfelstädt. Es ist ein Ort mit langer Geschichte, großer Vergangenheit – und mit einer ganz sauberen Zukunft.

Das darf man gerne wörtlich nehmen: sind doch 99,7 % der Georgenthaler Grundstücke inzwischen an Kläranlagen des Zweckverbandes angeschlossen oder besitzen Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik.

Im Georgenthaler Ortsteil Nauendorf sind seit November 2017 sogar alle 219 Grundstücke angeschlossen (siehe Wasserbote #57).



Dafür ist vom Zweckverband in Georgenthal den letzten Jahren viel investiert worden – immerhin rund 12 Mio. Euro.

Tammicher Quellwasser

Wenn in Georgenthal ein Wasserhahn geöffnet wird, dann fließt in 90 % der Fälle kühles Nass aus den Mittelwasserquellen in Tambach-Dietharz. Das wird via Versorgungsleitung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Gotha und Landkreismunicipalitäten (WAG) geliefert, die bis nach Gotha führt.

Die restlichen 10 % kommen aus Hohenkirchen über Herrenhof nach Georgenthal. Das ist sogenanntes Fernwasser aus der Ohratalsperre in Luisenthal, was übrigens rund 70 % der rund 14.000 Verbraucher im Verbandsgebiet bekommen – ob es nun Privathaushalte oder Industrie- und Gewerbebetriebe sind.



Mission erfüllt: Der Anschluss ist hergestellt.

Rund 0,77 Mio. m³ HaZweiOh jährlich „zapft“ der Zweckverband aus dem bedeutendsten Trinkwasserreservoir Thüringens. Gewerbliche Großabnehmer sind u. a. die Galvanotechnik Jens Holzapfel GmbH, die GMG Georgenthaler Metall GmbH und die THÜROS GmbH.

Bauen am Ex-Bahnhof

Die jüngste Großbaustelle des Zweckverbandes ist eine seit Juni 2017 in Bauabschnitten umgesetzte Gemeinschaftsaktion mit der Gemeinde und der Ohra Energie GmbH: „Am Bahnhof“ entsteht ein Gewerbegebiet im Auftrag der Gemeinde.

Bestandteil der Bauarbeiten war u. a. die Untertunnelung der stillgelegten Bahnstrecke. Dafür wurde ein 800 mm starkes Stahlrohr als Schutzmantel für etliche Ver- und Entsorgungsleitungen durchgepresst: für eine 200 mm starke Schmutzwasser-, die 100er Trinkwasser- und die neue Gasleitung der Ohra Energie

GmbH. Obendrein werden zwei weitere PVC-Rohre mit 110 mm Kaliber verlegt, die für andere Nutzungen frei bleiben.

Die Planungen dafür lagen schon länger in den Schubladen des Zweckverbandes.

Grund: Die neue Schmutzwasserleitung hat den Anschluss an die Verbandskläranlage hergestellt, bindet nun erstmals die Gartengrundstücke

und die Wohnbebauung ein. Die war bisher via Pumpwerk mit einer biologischen Kleinkläranlage in unmittelbarer Nähe verbunden. Der neue Kanal nach Herrenhof – im freien Gefälle gebaut – erwies sich nach Prüfung als langfristig beste Lösung.

Ringschluss vollendet

Dazu gehörte u. a. eine neue Trinkwasserleitung mit einer Länge von 925 m. Sie führt unter der „Straße am Hirzberg“ bis zur Straße „Försterbrücke“ in Herrenhof.

Dort wurde ein Druckreduzier- und Wasserzählerschacht eingebaut, damit jetzt das weiter oben erwähnte Fernwasser von Herrenhof nach Georgenthals Hirzberg- und Bahnhofsiedlung via Hochbehälter Goldberg fließen kann.

Dieses spezielle Bauwerk kam im Ganzen vom Hersteller, ist aus Polyethylen (PE) und wurde „auf Vorrat“ eine Nummer größer bestellt. Bei Bedarf bietet es so

Platz für ein weiteres kleines Pumpwerk, das das Trinkwasser in umgekehrter Richtung einspeisen kann. So entsteht ein Ringschluss und eine stabile, qualitativ hochwertige Versorgung der Region. Deshalb kommen die Anrainer des Bahnhofs schon jetzt in den Genuss der Luisenthaler „Rohrperle“, also dem Wasser aus der Ohratalsperre.

Schleichweg geadelt

Die „Straße am Hirzberg“ war bisher eine Sackgasse. Das wird sich im Zuge des aktuellen Projektes ändern. Die Gemeinde erwarb Grund und Boden, weshalb nun offiziell eine Verbindungsstraße über das einstige Bahnhofsgelände hin zur L 1028 gebaut werden kann, die den nicht ganz legalen Schleichweg der Anwohner nun adelt.

Ohra Energie seinerseits lässt eine neue Gasleitung verlegen, um den wachsenden Bedarf durch Gewerbe- und Privatkunden absichern zu können.

Kürzlich hat der Zweckverband die Einbindung aufs Ortsnetz Georgenthal vollzogen, so dass nun eine eigene Versorgungs- und Druckzone entstanden ist.

Damit sind dort alle Trink- und abwassertechnischen Hausaufgaben erledigt.

Ebenfalls vollendet ist die Erschließung des Wohngebietes „Am Teichberg“. Hier sind seit 1997 über hundert Eigenheime entstanden. Den finalen und dritten Bauabschnitt erschloss die Gemeinde in den zurückliegenden vier Jahren, der nun komplett vermarktet ist.

Text/Foto: WAZV AO

Impressum:

Wasser- und Abwasserzweckverband Apfelstädt-Ohra
Vorsitzender: Günter Jobst
Westfalenstraße 9 • 99885 Ohrdruf

Sprechzeiten: Die. 9 – 12/13 – 17 Uhr, Do. 9 – 12/13 – 18 Uhr
Geschäftszeiten: Mo.-Do. 9 – 12/13 – 16 Uhr, Fr. 9 – 12 Uhr
Tel.: 03624 31703-0 • Fax: 03624 31703-12 • Internet: www.wazv-ao.de

